



Protokoll der Generalversammlung des DCZO, 7. Februar 2020

Ort: Bleiche Wald

Anwesend: 76 Mitglieder

Entschuldigt: Es sind diverse Entschuldigungen eingegangen.

Der Präsident begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet den offiziellen Teil der GV um 20:25 Uhr.

1. Wahl der Stimmzählenden

Tisch 1 (links) + Vorstandstisch: Willi Gut: 29 Stimmberechtigte

Tisch 2 (Mitte): Erich Blättler: 26 Stimmberechtigte

Tisch 3 (rechts): Marcel Friedrich: 21 Stimmberechtigte

Total anwesend sind 76 Stimmberechtigte

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die vorliegende (mit der Einladung zur GV verschickte) Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2019

Das Protokoll der GV 2019 konnte online eingesehen werden. Es wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

4. Wort des Präsidenten

Der Präsident Balz Müri blickt auf sein erstes Präsidialjahr zurück. Er dankt seinem Vorgänger Felix Fehr für die perfekte Übergabe des Amtes und die Einführung in die Aufgaben, die mit diesem Amt verbunden sind.

Balz Müri schätzt die interessante Arbeit, die Kontakte mit Clubmitgliedern, Modellfliegern, Landeplatzbesitzern, anderen Clubpräsidenten, dem SHV und dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Viel zu tun gab im letzten Jahr die Auseinandersetzung mit der geplanten Neugestaltung des Luftraums ZRH. Mehr dazu in Traktandum 17 (Varia).



Am Startplatz ist die Infotafel erneuert worden. Dank grossem und wiederholtem Einsatz von Jaco (Reparaturen und Nachbesserungen) liefern die Meteostationen nun wieder verlässliche Daten. Herzlichen Dank an Jaco.

Im Vereinsjahr 19 konnten viele Clubanlässe erfolgreich durchgeführt werden, so die Ausflüge Flumserberg im Februar, Laax im Juni (mit schönen Flügen bis zu 95 km), H&F Chli Aubrig im Oktober. Interessante Erfahrungen bot das G-Force Training in Dallenwil (April). Daneben die Evergreens: DCZO-Sommerfest im Schanzenhaus, diesmal mit vorhergehendem Fliegen von der Alp und Landen bei der Schanze, sowie das Fondueessen, wie üblich von allen Anlässen am besten frequentiert.

Hochinteressant und beeindruckend war der Vortrag von X-Alps-Hero Chrigel Maurer am 8. Januar im Schwertsaal Wald.

Dank an alle, die diese Anlässe organisiert und ermöglicht haben.

Dank der Initiative von Mirjam Fehr gibt es neue Club-T-Shirts. Es sind noch welche vorrätig, sie können am Ende der GV anprobiert und für Fr. 25.- erworben werden.

Im August ist unser Clubmitglied Jörg Müller verstorben. Jörg war fast täglich auf der Scheidegg anzutreffen, wohl den meisten Clubmitgliedern bekannt und wurde von ihnen sehr geschätzt. Er wird fehlen, die Versammlung gedenkt seiner in einer Schweigeminute.

5. Bericht der Flugleiterin

Die Flugleiterin Irene Lang erwähnt in ihrem Bericht als erstes den Tod von Jörg Müller, ein von ihr persönlich als einschneidend empfundenes trauriges Ereignis in ihrem Fliegerleben. Oft sei sie mit Jörg auf dem Bänkli auf der Alp Scheidegg gesessen, habe mit ihm gelacht und über Gott und die Welt gesprochen.

Das Flugjahr war wettermässig eher etwas durchzogen mit mehreren ungünstigen Wetterphasen wie z. B. tagelang starken Winden. Das hat auch Auswirkungen gehabt auf Anzahl der Flugbewegungen über der Scheidegg und den Verkauf von Vignetten und Tageskarten an externe Piloten. Obwohl immer noch hoch, sind die Einnahmen in diesem Geschäftsbereich tiefer als im Vereinsjahr 2018 gewesen.

Vor gravierenden Flugunfällen wurde unser Fluggebiet verschont. Ausser einigen glimpflich und glücklich verlaufenen Baumlandungen ist nichts passiert.

Sollte ein Ereignis wie etwa ein verunglückter Start, eine Baumlandung oder ähnliches passieren, bei dem keine Hilfe von Hilfsorganisationen notwendig ist, muss trotzdem REGA und Kantonspolizei (117) informiert werden. Die Sachlage soll geschildert werden und darauf hingewiesen werden, dass keine Einsätze dieser Kräfte erforderlich sind. Dies auch, um einen allenfalls durch einen von dritter Seite (z. B. einem Beobachter im Tal durch Meldung von einem „Flugunfall“) ausgelösten, allerdings unnötigen Einsatz zu unterbinden. Der Notfallplan, abrufbar über den SOS-Notfallknopf auf der DCZO-Homepage (www.dczo.ch) bietet eine Anleitung für das Vorgehen bei beim Flugbetrieb aufgetretenen Notfällen. Dort sind auch Telefonnummern von Rettungsdiensten und Baumrettern aufgeführt.



Pflege, Unterhalt und Erhalt unseres Fluggebietes erfordern vielerlei Einsätze. Eine der aufwändigeren Arbeiten betrifft das Mähen der Startwiese, das von Christoph, Flavio, Michael, Simon, Christian und Thomas erledigt wurde. Aus der gleichen Personengruppe haben auch wagemutige Kletterer einen Windspion auf eine Tanne auf der Krete rechts vom Startplatz gesetzt. Herzlichen Dank dafür. Dank gebührt auch allen, die durch freundliches, hilfsbereites Verhalten und Einhalten der Regeln zum Erhalt des Fluggebietes beitragen.

Die Fahne auf der Oberegg (Dank an Marcel Friedrich) hat eine massivere, durch den Club finanzierte Aluminiumfahnenstange bekommen.

Für das Flugjahr 2020 wünscht Irene Lang viele schöne Begegnungen und Erlebnisse, tolle und unfallfreie Flüge und immer happy landing.

6. Bericht des Kassiers

Thomas Kindlimann, seit 20 Jahren Kassier des DCZO, stellt den Rechnungsabschluss 2019 vor.

Erläuterungen:

Auf der Einnahmenseite sind aus dem Verkauf von Vignetten und Jahreskarten insgesamt rund 1000 Franken weniger eingegangen als budgetiert.

Der Landeplatz Braun in Gibswil wird nur noch wenig frequentiert. Mit dem Landeplatzbesitzer konnte die bisher geltende jährliche Entschädigung von Fr. 1000.- neu auf Fr. 600.- festgelegt werden. Der Landeplatz bleibt wichtig als Ausweichlandeplatz und für die doch ab und zu noch bei uns fliegenden Deltas.

Als aussergewöhnliche und einmalige Ausgaben stehen Kosten von gegen 3000 Franken für die Club-T-shirts sowie 762 Franken für den Fahnenmast Oberegg zu Buche.

Die andern Posten entsprechen in etwa den gewohnten Beträgen bzw. den Budgetzahlen.

In der Vermögensrechnung ist ein Jahresverlust von Fr. 4'789.55 ausgewiesen. Das Clubvermögen nimmt um diesen Betrag ab und beträgt noch Fr. 54'090.59.

Aus der Versammlung kommt der Hinweis, dass in der vorliegenden tabellarischen Darstellung eine Unstimmigkeit festzustellen sei. Das Gesamttotal des Jahresabschlusses entspräche nicht der Vermögensabnahme. Der Vergleich der beiden Angaben zeigt eine Differenz von Fr. 745.-. Die Unstimmigkeit soll nochmals überprüft werden.

7. Bericht der Revisoren

Die Revisoren Andy Schuhmacher und Michael Kohl haben Zahlungsverkehr und Buchhaltung für das Vereinsjahr 2019 im üblichen Rahmen geprüft und bestätigen die korrekte Geschäftsführung. Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein, das Clubvermögen ist

durch entsprechende Belege ausgewiesen. Sie danken dem Kassier Thomas Kindlimann für seine Arbeit und empfehlen der Versammlung die Abnahme der Rechnung.

Die anwesenden Mitglieder nehmen die Rechnung des Vereinsjahres 2019 mit einigen Enthaltungen aber ohne Gegenstimmen ab.

Nachbemerkung: Eine am 25. Februar 2020 nochmalige Überprüfung der Rechnung hat die bemängelte Unstimmigkeit in der Jahresrechnung aufgedeckt. Der in der Rechnung 2018 ausgewiesene Debitorenbetrag von Fr. 745.- ging als Zahlung anfangs 2019 ein, wurde aber versehentlich in der Rechnung 2019 zusätzlich auch noch unter dem Posten «Verkauf extern» als neue Einnahme mitgezählt. Dadurch resultierte in der Jahresrechnung fälschlicherweise eine um diesen Betrag zu hohe Rechnungsbilanz. Die von der GV angenommenen Zahlen der Schlussabrechnung (Rückschlag 2019: Fr. 4'789.55, Vermögen Fr. 54'090.59) waren und sind aber korrekt.

8. Décharge Erteilung für den Vorstand

Die Versammlung erteilt dem Vorstand mit überwiegender Mehrheit Décharge.

9. Genehmigung der Jahresbeiträge

Die Beiträge für das Jahr 2020 bleiben gleich:

Mitgliederbeitrag: Fr. 30.-; Jahreskarte (Vignette): Fr. 50.-; Tageskarte: Fr. 10.- Ab dem 1. September betragen die Kosten der Vignette noch Fr. 25.-.

Die Versammlung ist mit diesen Beträgen einstimmig einverstanden.

10. Budget 2020

Die Zahlen für Einnahmen und Ausgaben im Budget 2020 sind ähnlich denjenigen des vergangenen Jahres. Als neuer Posten ist für Ausgaben im Zusammenhang mit der «Zukunft Luftraum» ein Betrag von 1000 Franken eingesetzt. Die Anfrage des Clubmitglieds Erich Blättler, ob das genug sei (Anwaltskosten?), kann im Moment mit Ja beantwortet werden, da Abklärungen und Verhandlungen noch im Gang sind und Änderungen im Luftraum noch nicht spruchreif sind.

Das Budget für das Jahr 2020 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

11. Mutationen: Neumitglieder und Austritte

8 Personen sind aus dem Club ausgetreten. Es sind dies:



Tim Hauenstein, Alistair Murray, Armin Steiner, Stefan Künzler, Urs Kaufmann, Guido Dünki, Tobias Diener, Ueli Bucherer.

Drei weitere Clubmitglieder haben ihre Beiträge nicht bezahlt und haben auf Nachfrage auch nicht reagiert. Sie werden aus der Mitgliederliste gelöscht.

Der Präsident heisst folgende 13 Neumitglieder herzlich willkommen:

Manuel Sourlier, Daniel Benz, Harald van Soest, Kurt Hemmann, Thomas Conzett, Martin Baschnagel, José Cabo, Fabienne Hohl, Michael Hohl, Stefan Hohl, Severin Hohl, Niklaus Schild, Johannes Richert.

12. Wahl von Vorstand und Revisoren

Mirjam Fehr tritt aus dem Vorstand des DCZO zurück. Als Ersatz stellt sich Marc Döhring zur Wahl. Er stellt sich kurz vor: Von Beruf Pâtissier mit eigenem Geschäft und entsprechend viel Arbeit, seit vielen Jahren leidenschaftlicher Gleitschirmpilot, findet Erholung und Genuss in der Natur und ist als Ausgleich zur Arbeit oft auch für Feierabendflüge auf der Scheidegg anzutreffen. Würde sich freuen, als Vorstandmitglied im DCZO mitzuwirken und würde dort das Amt als Sportchef (im ersten Jahr zusammen mit Jaco Smit) übernehmen.

Die Versammlung wählt Marc mit grossem Beifall in den Vorstand (Funktion Sportchef).

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich in globo und in unveränderten Funktionen zur Wahl.

Balz Müri: Präsident

Jaco Smit: Vizepräsident

Thomas Kindlimann: Kassier

Fredy Vonwil: Aktuar

Irene Lang: Flugleiterin

Conny Ruppert: Beisitzerin

Auch diese Vorstandsmitglieder werden von der Versammlung bestätigt.

Die beiden bisherigen Revisoren Andy Schuhmacher und Michael Kohl erklären sich bereit, ihr Amt ein weiteres Jahr wahrzunehmen. Auch sie werden von der Versammlung gewählt.

Balz Müri verabschiedet Mirjam Fehr aus dem Vorstand, dankt ihr für ihren grossen Einsatz in verschiedensten Bereichen für den Club (v. a. Planung von Events, Organisation Club-T-Shirts, Lieferantin guter Stimmung) und überreicht ihr Baumerfladen, Wein und Skinfit-Gutschein als kleine Anerkennung für ihre geleisteten Dienste.

13. Vorstellung des Jahresprogramms

Der Sportchef Jaco Smit stellt das Jahresprogramm 2020 vor:

- Sa, 22. Feb. 2020 Gemeinsames Fliegen (1 Tag) Jaco & Marc
- *Mi, 8. April 2020* *SHV-Luftraumabend in Zürich, Anmeldung direkt auf SHV-Website*
- Sa, 27. Juni 2020 Gemeinsamer Ausflug, ev. 2 Tage Sa/So Jaco & Marc
- Sa, 22. Aug. 2020 DCZO Sommerfest mit ev. gemeinsamem Fliegen Jaco & Marc
- Fr, 28. Aug. 2020 Notschirm-Training über See (Ausweichdatum 18. September) Jaco & Marc
- Sa, 5. Sept. 2020 Wald 2020 Aussenwachtfest Hübli Vorstand
- Sa, 26. Sept. 2020 Hike & Fly (nach Wetterlage) Jaco & Marc
- Sa, 18. Okt. 2020 Hike & Fly (nach Wetterlage) Jaco & Marc
- Fr, 6. Nov. 2020 Fondueessen Alp Scheidegg Vorstand
- 4. – 19. Dez. 2020 Südafrika Flugreise (AUSGEBUCHT) Jaco
- Sa, 5. Dez. 2020 Chlausfliegen Conny
- Fr, 5. Feb. 2020 Generalversammlung 2021 Vorstand

Die Versammlung stimmt den Punkten des Jahresprogramms zu und dankt Jaco mit Akklamation.

14. Anträge

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen und es werden auch keine spontan aus der Versammlung gestellt.

15. Kompetenz des Vorstandes

Der Vorstand beantragt, seine Ausgabenkompetenz von Fr. 2000.- für nicht budgetierte Posten auch für das Vereinsjahr 2020 beizubehalten. Diesem Antrag stimmt die Versammlung einstimmig zu.

16. Sportresultate und Ehrungen

Der Sportchef Jaco Smit präsentiert herausragende Resultate von Clubmitgliedern und übergibt den Meisterpiloten in Anerkennung ihrer fliegerischen Grosstaten Wein und Baumerfladen.

Nationale Meisterschaften

An den Gleitschirmmeisterschaften 2019 haben keine Clubmitglieder mitgemacht.

Gleitschirm Swiss Cup 2019: In der Wertung OVERALL hat Michael Gübeli bei 145 Teilnehmern mit 967 Punkten den 84. Platz erreicht. In der Kategorie SportClass hat dies zum 20. Platz gereicht.

On-line Contest (OLC)

In der OLC Wertung der Klasse 2 hat Roger Ruppert 2019 den weitesten Flug weltweit realisiert. Am 2. Juni 2019 hat er mit seinem Archaeopteryx einen Zielflug von Südfrankreich aus an die Alp Scheidegg in die Tat umgesetzt. Nebenziel war, bei diesem Flug auch die 500 km Marke zu übertreffen, was mit einem Umweg bis ins Grenzgebiet Österreich möglich wurde. Flugdaten: Route: 510.84 km Airtime: 9:48h Durchschnittsgeschwindigkeit: 52.1 km/h

Weiteste eingetragene CCC-Flüge ab Alp Scheidegg mit Gleitschirm

1. Alex Meyer	150.81 km	Scheidegg-Schildflue-Walenstadt
2. Christoph Richert	128.89 km	Scheidegg-Hoch Sagettis-Gebertingen
3. & 4. Kaspar Rüegg	125.55 km	Scheidegg-Davos-Tiefencastel
	121.49 km	Scheidegg-Hüttenwanghorn-Küblis

CCC Rangliste OPEN CH – 2019 Gleitschirm

Platz 24	Christoph Richert	1051.69 Punkte
Platz 105	Marc Bugmann	695.51 Punkte
Platz 209	Conrad Naef	534.94 Punkte
Platz 258	Pit Vollenweider	466.13 Punkte

In der Clubwertung belegt der DCZO damit den 21. Platz von 50 teilnehmenden PG-Clubs. (Vorjahr Rang 32 von 50 Clubs).

Clubmitglied Thomas Schneiders Flüge in Indien

Thomas Schneider berichtet von seinen eindrücklichen Flügen in Indien. Er hat in den letzten Jahren mehrmals einige Wochen in Bir zum Fliegen verbracht. Bir liegt 10 Busstunden nördlich von Delhi auf rund 1400 Meter Höhe am Fusse der Himalayakette. Bir gilt als eigentliches Fliegermekka in Indien, zu den fürs Fliegen günstigen Zeiten im April und Oktober finden sich dort Piloten aus aller Welt ein. Vom auf 2400 Metern Höhe gelegenen Startplatz Bir Billing starten auch viele lokale Tandempiloten mit ihren Gästen, viele Familien im Dorf Bir leben vom daraus generierten Einkommen.

Es gilt einige Eigenheiten zu beachten. Im Startbereich sind manchmal bis zu 100 Piloten in der Luft, deren Kenntnisse der Flugregeln zum Teil bescheiden sind. Es ist angezeigt, den Startpulk rasch zu verlassen. Eine frühe Startzeit ist ebenfalls anzustreben, da oftmals rasche

Kondensation einsetzt. Aussenlandungen sind schwierig, da es vielerorts viele aus der Luft kaum sichtbare Leitungen gibt. Weiter nördlich im Gebirge wird es rasch unwegsam mit kleiner Siedlungsdichte, nach einer Landung dort würde eine mühsame Rückreise drohen.

Üblicherweise werden bei guten Bedingungen an den hintereinandergelegenen in Ost-West-Richtung verlaufenden Gebirgsketten Strecken von um die 200 km geflogen. Die nördlich gelegenen hinteren Ketten sind um 6000 Meter hoch, im Westen wird bald einmal das politisch unsichere Kashmir erreicht.

Das Fliegen erinnert etwas an Fliegen im Wallis, nur geht es höher und ist gewaltiger in der Ausdehnung. Eine ganze Stunde lang Gleiten ist möglich. Auf genügende Arbeitshöhe ist immer zu achten, damit das Überfliegen voraus gelegener Ketten möglich bleibt. Auch ist die Wolkenbildung ständig im Auge zu behalten, das Fliegen zwischen und über den Wolken ist generell spannend.

Im Oktober 2019 waren die Flugbedingungen aussergewöhnlich. Das Kondensationsniveau lag sehr tief, manchmal unter Startplatzhöhe, weite Strecken, die üblicherweise an den vorderen Ketten in geringer Höhe geflogen werden, waren nicht angesagt. Dafür war die Zielvorgabe eher hoch als weit zu fliegen. So gelang es Thomas am 28. Oktober 2019, auf einem dreieinhalbstündigen Flug über eine Stunde lang in Höhen von über 4000 Metern zu fliegen, mit einer erreichten Höchsthöhe von 5500 müM. Dabei war der verminderte Sauerstoffgehalt der Luft kein allzu grosses Problem, die Kälte schon eher.

Thomas wird nicht zum letzten mal in Bir geflogen sein, zusammen mit einem Kollegen hat er eine Wohnung dort für vier Jahre gemietet.

Ein sehr eindrücklicher Bericht, die versammelten Clubmitglieder verdanken die mit Fotos unterlegte Erzählung, die den Einblick in eine unbekannt Welt ermöglicht hat, mit grossem Applaus.

17. Varia

Vorstandsmitglied Conny Ruppert orientiert die Versammlung über den Stand der Planung der Neugestaltung des Luftraums ZRH CTR/TMA von BAZL und Skyguide.

Der am 28. März 2019 von Skyguide veröffentlichte Arbeitsentwurf zur Neugestaltung des Luftraums Zürich sah eine massive Ausweitung der CTR Zürich/Dübendorf und für uns negative Umgestaltungen der TMAs vor. Offensichtlich wurde mit grosser Kelle angerichtet, unter der Prämisse, die Struktur des Luftraums Zürich zu vereinfachen und Aspekte der Sicherheit des kommerziellen Luftverkehrs massiv und unsinnig überzubewerten (aus unserer Sicht). Dies mit der Begründung, dass die meisten Luftraumverletzungen an den TMA-Grenzen passieren würden, weshalb diese Grenzen weiter zu setzen seien. Nach diesem Arbeitspapier wäre die Ost-Grenze des CTR Zürich/Dübendorf unmittelbar an die Scheidegg zu liegen gekommen, alle unsere Landeplätze wären in der CTR gelegen, ein Fliegen in unserem Gebiet faktisch unmöglich geworden. Von der Umgestaltung betroffene Kreise sind zur Stellungnahme zu diesem Arbeitsentwurf eingeladen worden. Hängegleiterclubs, SHV, Luftsportvereine und Flugschulen haben reagiert und Eingaben gemacht, so auch unser Club. In einer fundierten



Eingabe hat der DCZO seine Bedürfnisse eingereicht und Begründungen geliefert. Mehr oder weniger haben wir verlangt, dass der Status quo eingehalten werden solle.

Am 17. 12. 2019 ist der Neugestaltungsentwurf ZRH CTR/TMA 2.0 von BAZL/Skyguide veröffentlicht worden. Einige unserer Anliegen sind eingeflossen, so ist die TMA Untergrenze über der Scheidegg auf 1700 m (wie heute) festgesetzt, die Landeplätze wären wieder gerade noch anfliegbar, die östliche CTR-Grenze aber wäre weiterhin östlich der Allmenkette gesetzt, ein Flug nach Fischental oder zum Allmen somit nicht möglich.

Dieser Vorschlag weist zwar Verbesserungen auf, ist aber für unsere Anliegen noch immer unbefriedigend. Es sind weitere Verhandlungsanlässe mit Vertretern von BAZL/Skyguide angesetzt, so am 25. März 2020, wo das Fluggebiet Alp Scheidegg zur Sprache kommt und wo der DCZO zusammen mit Flugschulen und dem SHV erneut unsere Anliegen vertreten wird.

Panik ist noch nicht angesagt, noch sind es Entwürfe, vieles ist unklar (beispielsweise: Was passiert mit Dübendorf?). Der Zeithorizont für die Implementierung des neugestalteten Luftraums Zürich ist das Frühjahr 2024.

Alle Pilotinnen und Piloten, die an der Scheidegg fliegen, sollten sich bewusst sein: Damit unsere Verhandlungsposition nicht geschwächt wird, ist es unbedingt erforderlich, dass die heutigen Regelungen (Maximalhöhen) eingehalten werden und keine Luftraumverletzungen passieren.

Um 22:10 Uhr schliesst der Präsident Balz Müri die diesjährige GV und wünscht allen ein erfolgreiches und unfallfreies Flugjahr.

Zum Ausklang offeriert unser neues Vorstandsmitglied Marc Döhring den anwesenden Vereinsmitgliedern eine Kostprobe seines Pâtissier-Könnens: Er hat 80 kleine Pâtisserie-Stücke mitgebracht! Herzlichen Dank, das ist mal ein Einstand!

Für das Protokoll:

Pfäffikon, 26. Februar 2020, Fredy Vonwil, Aktuar